

# Brauche Feedback: Elternkritik gerechtfertigt ?!?

Beitrag von „schlauby“ vom 27. September 2008 12:31

Danke schonmal für die vielen Rückmeldungen. Mich belastet das ganze schon ein wenig, da ich sehr hohe Ansprüche an meine arbeit habe und eigentlich keine Kinder "links liegen lassen" will. ich erlebe aber eben auch, dass man als lehrer seine grenzen hat! und wenn da im unterricht ein kind sitzt, dass einfach immer wieder träumt, dann bin ich mit meinem latein erst mal am ende. ich kann es nur beobachten.

[das kaddl:](#)

also, die eltern sind gut gebildete, intelligente menschen. ich habe eher das gefühl, man wollte beobachtungen / außerschulische maßnahmen vor mir geheimhalten. alle schwierigkeiten wurden dahingehend gedeutet, dass wir lehrer nicht auf den individuellen lerntypus des schülers eingehen bzw. entsprechende unterstützungen (nur welche?!?) anbieten.

zum thema dokumentation:

leider ist dies meine erste klasse gewesen und so habe ich in der hektik des ersten berufsjahres versäumt, gesprächnotizen zu dokumentieren, maßnahmen festzuhalten etc.. das ist jetzt natürlich anders - leider zu spät! aber ich merke selber, dass ich den eltern lieber mit papier gegenübertreten möchte. doof gelaufen!

im übrigen gibt es nur wenig schulische maßnahmen, weil die leistungen ja niemals schlimm waren. ein kind, dass in der 2. klasse durchschnittliche leistungen erbringt (zwischen gut und ausreichend), steht auf meinem förderplan eigentlich nicht so weit oben. es ist eher das problem, dass die eltern natürlich in richtung gymnasium denken und merken, dass nicht alles so glatt läuft.

aber was macht man mit einem kind, dass sicher mehr könnte - aber sowohl im unterricht als auch besonders in testsituationen viel zu langsam arbeitet. ich weiß es nicht ?!